

(V38)

1

28. Mai 1931

Mein geliebtes Schwesterlein,
 habe Dank für deinen schönen Brief vom 30. April
 und die herrlichen Photographien, die mir viel
 Freude bereiteten. 8 Tage war ich bei Rachel
 u. Lazar in Genève und wurde gehesgt und
 gepflegt wie ein Sängling. Danach fuhr
 ich nach die Schweiz über Venezia und
 Milano nach Trieste und von da ~~nach~~
 nach Lombrana bei Altagia, wo ich 2 1/2
 Wochen

in einer kurbischen Legend mit Bergen, Stra-
meer, Waldern aus Feigen - Oliven; Lorbeer-
mit Mandelbaumem, unbraucht habe.
Die Prückerei habe ich von Trient über
den Karst, Badgastein, Salzburg,
Minneken mit der berühmten Tannus-
Lahn (1088 m. hoch) vorgenommen
mit hin durch die wundervollen
Salzburger Alpen gefahren (Gros Gluck
Venediger, Gastein, Wagmann etc.)

Saar-Rat Dr. Strauß
Barmen

(22)

Ich habe bereits die Alpen gesehen, aber
die Salzburger Alpen haben mich doch
durch ihre Grossartigkeit und Tracht
überwältigt, weshalb, dass ich noch bis
heute unter dem Eindruck dieser
herrlichen Natur stehe. In dieser grossen
Natur, wo man eins ist mit dem All
muss man sich wohl fühlen, muss
man menschenlos werden; wie gerne wäre
ich noch in dieser Gegend etwas zeltlich.

um diese Schönheit studieren zu können,
Ich musste jedoch in den Sierrok aber trotzdem
ist die schnelle Fahrt über diese Gegenden
"umgekehrt proportional" dem tiefen
mit bleibenden Eindruck. Ich kann es
schon auch verstehen, dass du dich
glücklich fühlst in dieser wundervollen
Wälder und in der Mitte dieser
selten amontenen Menschen
die Reise zu den Eldern werde ich

San. Rat Dr. Strauß
Barmen
Fernruf Nr. 54183
00

3³

erst im August oder Oktober
unternommen können, da ich bis heute
noch keine Genehmigung erhalten habe.
Die Freude der armen Eltern war
unbeschreiblich aber leider vorzeitig, denn
ich durfte schon am 1. Mai zu Hause zu sein.
Seit ~~Februar~~^{März} lief mein Gesuch und nach
2 Monaten war ich genau so weit wie
vorher.

Mit recht v. Hermann v. Helldorf Form Prof. v. P. v. P. v. P.

Sucht Jene, wo ich 8 Tage verbracht
habe, hat mir sehr gut gefallen: die Stadt,
die Anlagen, die prächtigen Häuser, die
Alpen und der See. Von meinem Bruder
habe ich eine Zeitlang sehr häufige Briefe
bekommen; in der letzten Zeit allerdings nicht
mehr. Ich nehme an, dass sie sehr beschäftigt
sind. Liebe wohl, mein liebes Schwesterlein,
gib mir recht herzlich deine Anmerkungen (Prof. v. P. v. P. v. P.
Dr. Koels und die anderen) mit Junos u. Kus
dein Uli

Formul. Nr. 51103
Barmen
San. Rat Dr. Strauß
EШKCAVA?